



GREEN EVENTS HAMBURG

Zukunft veranstalten – 101 Maßnahmen für nachhaltige Veranstaltungen in Hamburg



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Green Events Hamburg wird gefördert von der Behörde für
Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg
und ist ein Projekt des Grünen Wirtschaftsrates e.V.



1. Wer wir sind & was wir machen
2. Zukunft veranstalten - Projektgenese, Inhalte & Ausblick
 - Meilensteine & Projektablauf
 - Stakeholder
 - Partizipativer Prozess & Pilotphase
 - Ergebnisse des Projekts
 - Auswahl verbindlicher Kriterien
 - Ausblick





Wer wir sind & was wir machen

Green Events Hamburg wird gefördert von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg und ist ein Projekt des Grünen Wirtschaftsrates e.V.

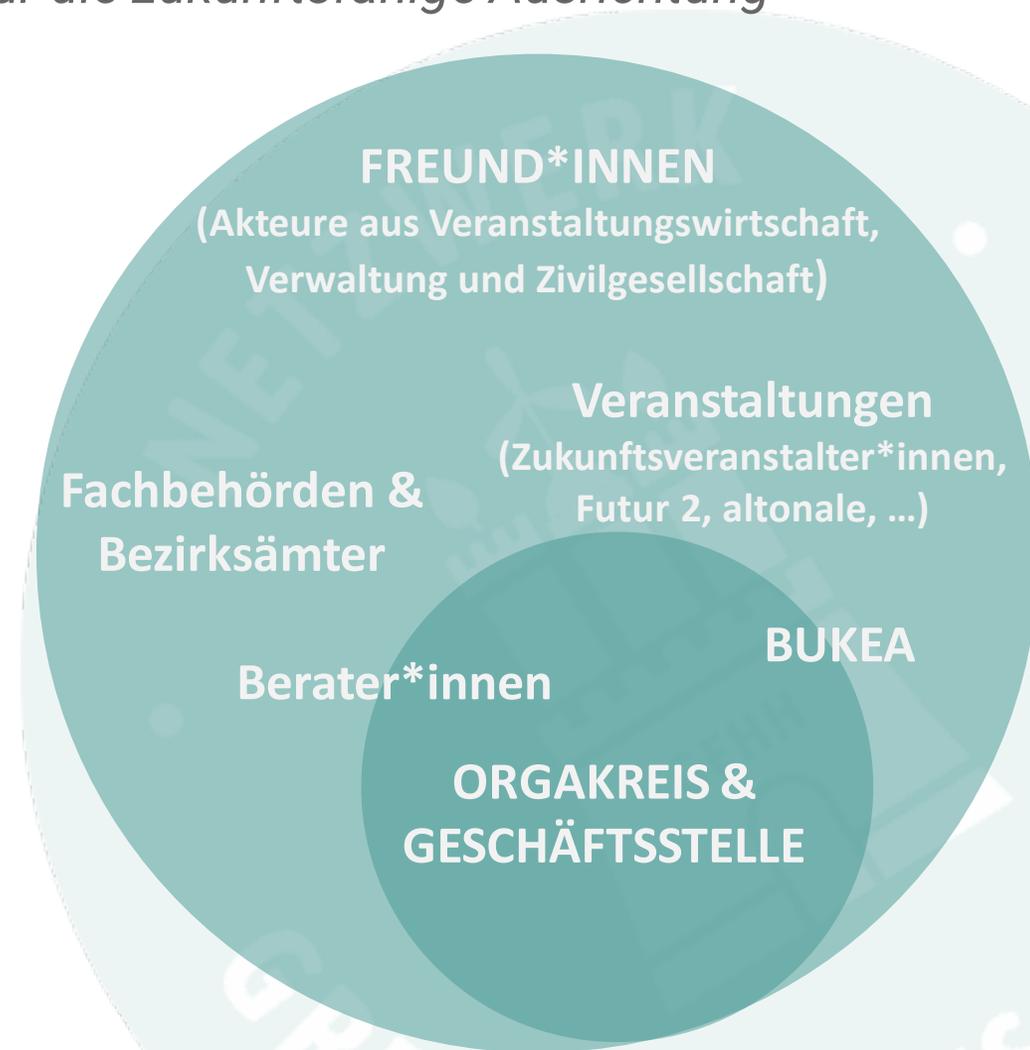
Wir sind ein offenes und partizipatives Netzwerk, das sich für die zukunftsfähige Ausrichtung von Veranstaltungen einsetzt.

Kernthemen

- **Austausch fördern** zwischen öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- **Konzepte** und **Rahmenbedingungen** für nachhaltiges Veranstalten
- **Fußabdruck** von Veranstaltungen senken / Veranstaltungen als **Laborplatz** für nachhaltige Innovationen und Nachhaltigkeitskommunikation

Meilensteine

- **2015** gegründet aus Projekt *altonale goes green*
- seit **2018** Teil des gemeinnützigen Grünen Wirtschaftsrat
- seit **2019** „Zukunft veranstalten – 101 Maßnahmen für nachhaltige Veranstaltungen in Hamburg“ (gefördert von der Umweltbehörde)



Wir sind ein offenes und partizipatives Netzwerk, das sich für die zukunftsfähige Ausrichtung von Veranstaltungen einsetzt.

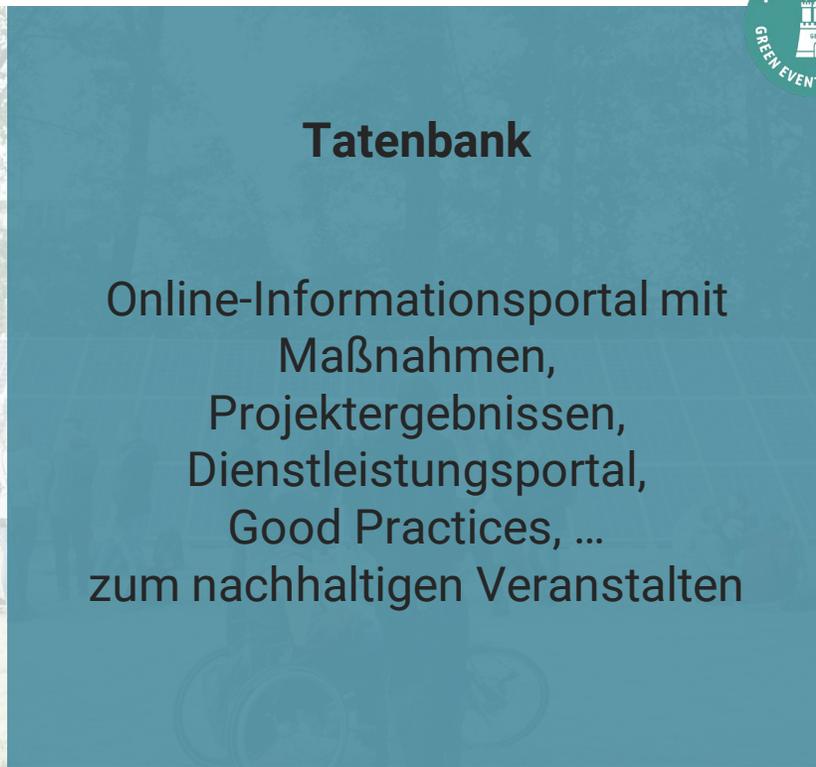


Regelmäßige Netzwerkevents

Futur 2 NachhaltigkeitsTalks & Konferenz

Geburtstagsfeier im Herbst

Vorträge, Runde Tische und Austauschgespräche



Tatenbank

Online-Informationsportal mit
Maßnahmen,
Projektergebnissen,
Dienstleistungsportal,
Good Practices, ...
zum nachhaltigen Veranstalten





Zukunft veranstalten Projektgenese & Ausblick



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Green Events Hamburg wird gefördert von der Behörde für
Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg
und ist ein Projekt des Grünen Wirtschaftsrates e.V.



Projektlauf & Meilensteine

Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

Projektlaufzeit: März 2019 bis September 2022



Handreichung, Kriterienkatalog, Tatenbank – die Ergebnisse des Projektes

Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

Ergebnisse des Projekts

Handreichung

alle Maßnahmen in 10 Handlungsfeldern,
Exkurse und Auszüge aus der Tatenbank

Hilfestellung / keine Verbindlichkeit

Veröffentlichung als PDF (digital, Option
zum Ausdrucken) gemeinsam mit der
BUKEA

Zielgruppe: Veranstalter*innen / am
Thema Interessierte + genehmigende
Stellen

Kriterienkatalog

- 1.) 12 Maßnahmen für Sondernutzungsgenehmigungen
 - 2.) 7-8 zusätzliche Maßnahmen für städtische
Veranstaltungen
- Verbindliches Dokument

Senatsbeschluss im Herbst 2022
Zielgruppe:
Genehmigende Stellen
Veranstalter*innen der Stadt
Privatwirtschaftliche Veranstalter*innen (öffentliche Flächen)

Tatenbank

alle Maßnahmen der Handreichung
+ weiterführende Exkurse
+ Dienstleistungsportal
+ Good Practices
+ Bibliothek

Hilfestellung / keine Verbindlichkeit

Zielgruppe:
alle Interessierte (Veranstaltende,
Dienstleistungsunternehmen, etc.)

Partizipativer Prozess

Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

März bis Nov. 2019: Partizipativer Prozess

Analyse bestehender Leitfäden (März 2019 bis Juni 2019)

16 Leitfäden und mehreren Informationsportalen zum nachhaltigen Veranstalten (von u.A. BUKEA, Umweltbundesamt, Kirchentag, clubliebe e.V., Sounds for Nature, DFB)

Auftaktworkshops

04.04.2019

Verwaltungsinterner Auftakt

03.06.2019

Kickoff mit 65 Teilnehmenden aus Verwaltung, (Veranstaltungs-)wirtschaft, Zivilgesellschaft, ...

Ausarbeitung eines ersten Entwurf

Digitale Feedbackschleife (August bis Oktober 2019)

Überarbeitung Entwurf Entwicklung von 10 Handlungsfeldern

Abschlussworkshop (November 2019)

Aufbereitung für Praxistest der Maßnahmen
101 Maßnahmen in 10 Handlungsfeldern

Senatsbeschluss zur Handreichung – Beauftragung mit Praxistest und Ermitteln verbindlicher Kriterien (Februar 2020)

1. Unternehmensführung & Organisationskultur
2. Veranstaltungsstätte
3. Standbetreiber*innen und Konzept
4. Klimaschutzmaßnahmen
5. Beschaffung, Material & Abfallmanagement
6. Unterkunft
7. Gastronomie
8. Teilhabe & Soziale Aspekte
9. Kommunikation
10. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit



Pilotphase & Ausarbeitung verbindlicher Kriterien

Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

Februar 2020 bis September 2022: Pilotphase und Ausarbeitung von verbindlichen Kriterien

Gespräche mit Bezirksamtern, Fachbehörden und städtischen Veranstalter*innen
(seit Oktober 2020)

Praxistest der Handreichung (Beratungen)

- mit 19 Veranstaltungen
- begleitet von jeweils 2 Berater*innen
- Aktionspläne und Berichte
- Regelmäßige Online-Treffen zum Austausch mit dem 15-köpfigen Berater*innenteam
- Ergebnisse: Identifikation von Schwerpunktthemen, Überarbeitung der Handreichung
- Futur 2 NachhaltigkeitsTalks in 2021



Fokusthemen & weitere Beratungen

- Weihnachtsmärkte Guide (Dez 2021)
- Entwicklung Hamburger Standard für Standbetreiber*innen (November 2021 bis Februar 2022)
- Runder Tisch Abfall (Februar 2022)
- Mehrweg-Piloten



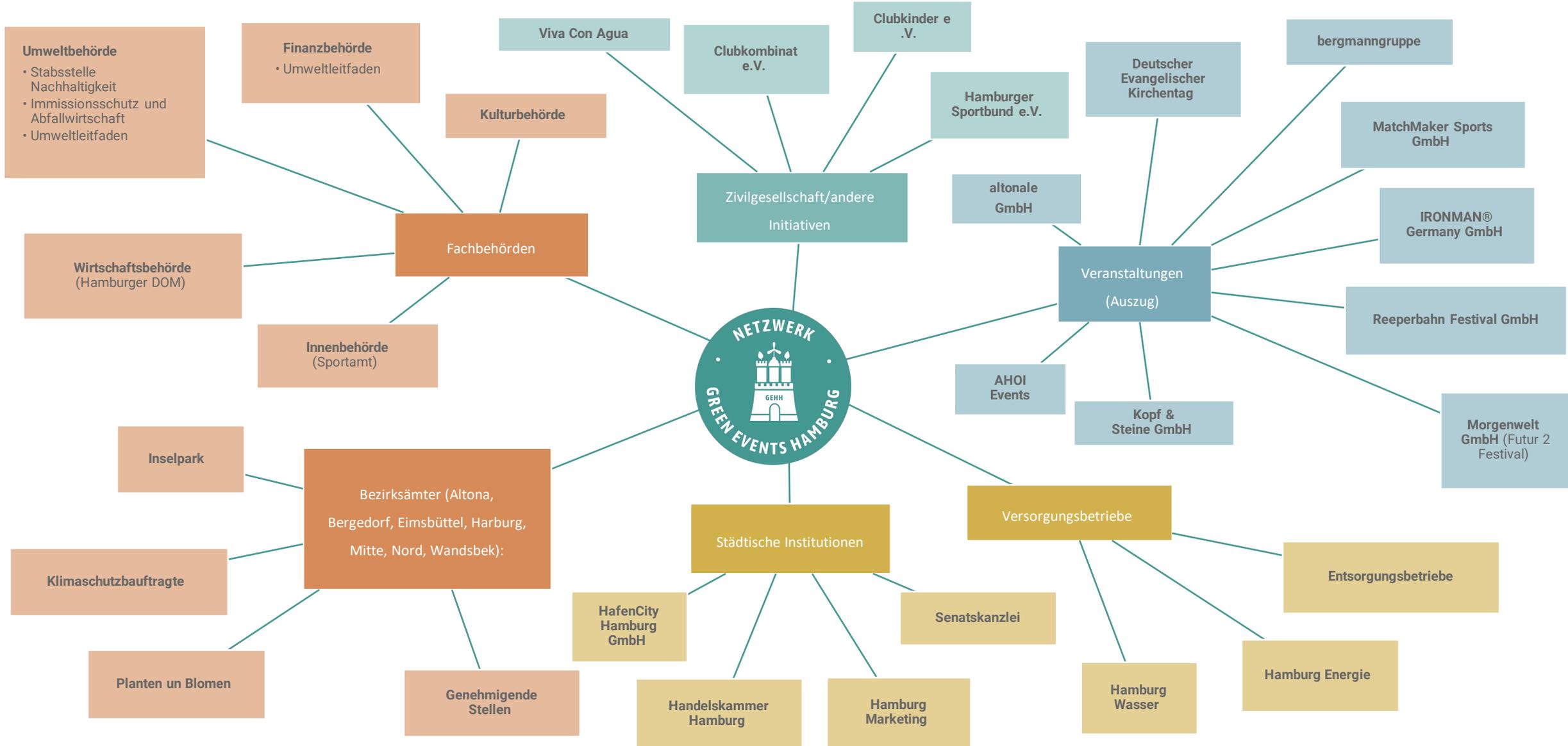
Kriterienkatalog

Vorschlag für 20 verbindliche Maßnahmen für die Genehmigung von Sondernutzungen (12) auf öffentlichem Grund und Veranstaltungen der FHH (+8)



Überarbeitung und Veröffentlichung Handreichung

Stakeholder



Die Green Events Zukunftsveranstalter*innen

Straßenfeste/
Märkte/Volksfeste



ein Unternehmen der
bergmanngruppe

Musik, Kunst
und Kultur



STIFTUNGSBÜRO
HAMBURG ■■■

48H
WILHELMSBURG

Kinder- und
Familienfeste



WILHELMSBURGER
INSELPARK



Sport



hella hamburg
halbmarathon

HSB
HAMBURGER
SPORTBUND

- Große Vorreiterrolle von Sportveranstaltungen
- Herausforderung für **physikalische Barrierefreiheit**: wenig Einflussmöglichkeiten auf gemietete Flächen
- Informationen über Barrierefreiheit / **Inklusive Öffentlichkeitsarbeit**
- bessere Teilhabemöglichkeiten durch kostenfreie Veranstaltungen



48h Wilhelmsburg:

Filterfunktion der Spielstätten nach Barrierefreiheit

hella hamburg halbmarathon:

Konzept für Pay What You Want Marathon

Stiftungstage:

Bearbeitung der Website mit wichtigen Informationen zur Barrierefreiheit und mit einer Austauschplattform für Partner*innen

Digital barrierefreier Livestream mit Gebärdendolmetscher*innen bei der Eröffnungsveranstaltung



Erstellen und Implementieren von Konzepten

Klimabilanz erstellen und Reduktionspotentiale ermitteln!

- vor allem für größere Veranstaltungen
- Herausforderung: Einbindung von Gästen/Befragung zur Anreise

Abfallkonzept erstellen und alle informieren!

Zusammenarbeit mit Entsorgungsunternehmen (Erfassung Müllaufkommen, Planung der Infrastruktur)

Abfallvermeidung / Recycling

Herausforderungen

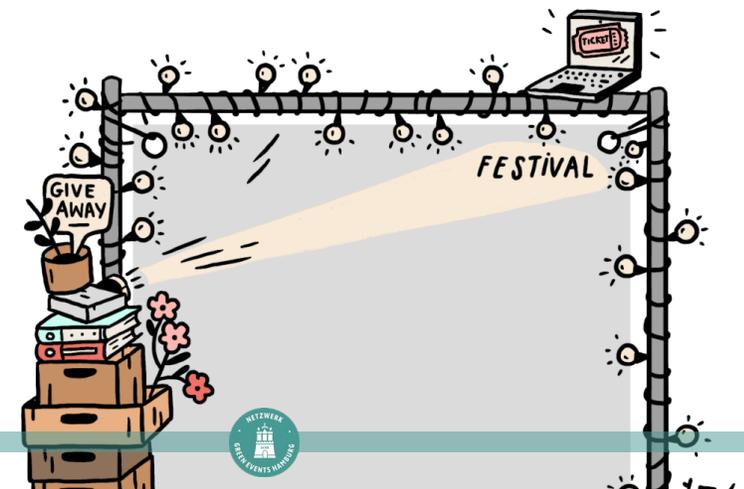
- Mülltrennung von Gästen und Standbetreiber*innen
- Umsetzung von Mehrweglogistik bei wenig Platz oder bei Laufveranstaltungen



Hockey Pro League:
(geplant) Green Ticket



Runder Tisch Abfall für
gemeinsame Lösungen



Kleine konkrete Maßnahmen und Beispiele

- Nachhaltige Druckprodukte, Umstieg auf digitale Alternativen, FahrradGarderobe (Schon oft umgesetzt)
- Nachhaltige Ausstattung leihen, Wiederverwendbare Banner benutzen (auch wirtschaftlich vorteilhaft), Wechsel zu Ökostrom (Einfach umsetzbar)
- Lebensmittelreste weitergeben, ...

Herausforderungen

- Abhängigkeiten z.B. bei der Beschaffung von Merchandise, Vorgaben durch Veranstaltungsstätte
- Veranstaltungen im Freien (Sanitäre Anlagen, technische Infrastruktur)



Hamburg European Open:

Lebensmittelresten (insgesamt 600kg in 2021), Obstreste zu Smoothies verarbeiten

Experimenta (Kinderfest im Pflanzen un Bloomen):

Nutzung von nahegelegener Infrastruktur für sanitäre Anlagen



Was für manche einfach umsetzbar ist, ist für andere nicht machbar. Jede Veranstaltung ist anders: Es gibt immer unterschiedliche Rahmenbedingungen, Ansatzpunkte und Abhängigkeiten!

Auswahl verbindlicher Kriterien

Möglichst viele Handlungsfelder der Handreichung und Aspekte der Nachhaltigkeit abdecken!



In welchen Bereichen können wir überhaupt Vorgaben machen?

- ✗ HF 1: Unternehmensführung & Organisationskultur
- ✗ HF 3: Konzept



Welche Kriterien haben eine **große Hebelwirkung**?
Wo gibt es bereits gute **(gesetzliche) Rahmenbedingungen** oder einen **politischen Willen**?

Welche Kriterien sind **gut zu überprüfen** und **konkret formulierbar**?

Welche **Arten von Veranstaltungen** sind relevant bei einer Einbindung in die Sondernutzungsgenehmigung? (✗ Feste Bauten)



- ✓ **Naturschutz** (Einschränkung Feuerwerk, Skybeamer)
- ✓ **Klimaschutz** (Kennzahlen, Anreise, Stromversorgung, Catering, Heizpilze ...)
- ✓ **Abfall & Beschaffung** (Umstieg auf Mehrweg, Abfallkonzept, Reduktion von Druckprodukten)
- ✓ **Barrierefreiheit & Teilhabe** (Barrierefreier Veranstaltungsort, Öffentlichkeitsarbeit)
 - ✓ **Interessen der Anwohner*innen**
- ✓ **Beschaffung nach Umweltleitfaden** (insbesondere für städtische VAs)



Netzwerkarbeit

- Beratungen für Veranstaltende zur Einhaltung des Kriterienkatalogs sowie weiterer Nachhaltigkeitsmaßnahmen, Unterstützung in der Anwendung von Kennzahlen
- Ausrichtung von sektorübergreifenden Netzwerkveranstaltungen
- Ausrichtung von Weiterbildungen zu Themen der Handreichung (F2NT, Runde Tische)
- Teilnahme in Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen wichtiger Gremien
- Öffentlichkeitsarbeit zur Arbeit von GEHH und Nachhaltige Veranstaltungen



Implementierung Kriterienkatalog

- Schulungen und Beratungen für genehmigende Stellen und stadteigene Veranstaltungen (z.B. Senatsempfänge)
- Identifikation & Schaffung rechtlicher Grundlagen
- Klärung administrativer Umsetzung / strukturelle Optimierung (Pilotbezirk, Arbeitskreise, Einzelgespräche, Prüfung des Aufwands)
- Erarbeitung Möglichkeiten der Digitalisierung
- Identifikation und Anwendung ökobilanzieller Ansätze
- Zusammenarbeit mit überregionalen Ansätzen für nachhaltige Veranstaltung, insb. die Entwicklung eines Blauen Engels für Veranstaltungen
- Prüfung der Einbindung Leitfaden nachhaltige Beschaffung
- Erarbeitung einer Entscheidungsvorlage zur Anwendung des Kriterienkatalogs auf Vergabeverfahren



Tatenbank

- Fortlaufende Aktualisierung der Tatenbank als begleitendes Instrument zu Handreichung und Kriterienkatalog
- Vorlagen erstellen (Verträge Standbetreiber*innen, 10-Punkte Pläne)
- Good Practices aufarbeiten
- Regelmäßige Recherche von Förderprogrammen, Informationsbündelung und -transfer





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Green Events Hamburg wird gefördert von der Behörde für
Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg
und ist ein Projekt des Grünen Wirtschaftsrates e.V.

